



Für die Stationen 20 und 30

Liebe Eltern,
sorgen Sie mit uns für die Sicherheit Ihres Kindes.

- > Lassen Sie Ihr Kind nicht unbeaufsichtigt!
- > Vertrauen Sie Ihr Kind nur ausgewiesenenem Pflegepersonal an.
(Erkennbar an dem Namensschild mit Photo)
- > Entfernen Sie Ihr Namensband und das Ihres Kindes nicht! Melden Sie einen eventuellen Verlust unverzüglich.
- > Befindet sich Ihr Kind in Obhut des Pflegepersonals (z. B. im Kinderzimmer), holen Sie es nach Möglichkeit selbst ab.
- > Bedenken Sie bitte ein erhöhtes Infektionsrisiko für Ihr Kind im Eingangsbereich der Klinik und im Umfeld des Krankenhauses.

Wichtige Hinweise:

Plötzlicher Kindstod

(SIDS: Sudden Infant Death Syndrome)

Bestimmte Risikofaktoren erhöhen die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten des Plötzlichen Kindstods beim Säugling:

- > **Bauchlage:** Sie gilt als einer der Hauptgründe für den Plötzlichen Kindstod. Säuglinge sollten vom ersten Tag zum Schlafen auf den Rücken gelegt werden.
- > **Nikotin- oder Drogenmissbrauch der Mutter** während der Schwangerschaft oder der Stillzeit
- > **Rauchen** in Gegenwart des Kindes
- > **Nachlässige medizinische Überwachung** der Schwangerschaft
- > **Überwärmung** im Kinderbett oder durch zu hohe Raumtemperatur
- > **Nicht-Stillen**
- > **Schlafen im Elternbett** bzw. auf einer Erwachsenenmatratze bzw. **gemeinsames Schlafen in einem Bett**

Schütteltrauma

(Shaken-Baby-Syndrom)

Eltern sollten ihr Baby niemals schütteln. Die Nackenmuskulatur eines Babys ist noch schwach und kann seinen großen und schweren Kopf nicht unterstützen. Wenn Eltern ihr Baby kräftig schütteln, fällt der Kopf daher hin und her. Es bilden sich Blutergüsse und Schwellungen im Gehirn, die Netzhaut der Augen kann einbluten, und Nervenzellen werden geschädigt. Auch die Wirbelsäule kann verletzt werden. **Die Folge sind schwere körperliche und geistige Schäden, wie verzögerte motorische Entwicklung, Sprach- und Sprechschwierigkeiten, Sehprobleme, Blindheit, Lähmungen, Epilepsie und sogar der Tod.**